

**1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –  
SCHNELLÜBERSICHT 6**

**2 FERDINAND VON SCHIRACH:  
LEBEN UND WERK 11**

2.1 Biografie ..... 11

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund ..... 16

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen  
Werken ..... 26

    Werkübersicht ..... 26

    Preise und Auszeichnungen (Auswahl) ..... 27

    Erläuterungen zu einzelnen Werken ..... 27

**3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 38**

3.1 Entstehung und Quellen ..... 38

3.2 Inhaltsangabe ..... 46

3.3 Aufbau ..... 54

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken ..... 56

    Personenkonstellation ..... 57

    Charakteristiken der Hauptfiguren ..... 58

        Angeklagter Lars Koch ..... 58

        Verteidiger Biegler ..... 61

        Staatsanwältin Nelson ..... 63

        Vorsitzender ..... 65

        Zeuge Christian Lauterbach ..... 66

        Zeugin und Nebenklägerin Franziska Meiser ..... 67

        Schöffen ..... 69

<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	71
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	77
Wortwahl, Stil und Sprache	77
Argumentative Struktur	79
Das Verhör durch die Staatsanwältin	80
Begründungen für die jeweiligen Urteile	81
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	83
<i>Terror</i> als Kriminalstück	83
<i>Terror</i> als ethisch-politisches Drama	86
Utilitaristisches vs. gesinnungsethisches Prinzip	88
Der „Daschner-Fall“	88
Dilemma-Situationen	89
Die Menschenwürde als unverletzliches Prinzip	93
Einschränkungen von Grundrechten	95
<b>3.8 Schlüsselszenenanalysen</b>	101
<b>4 REZEPTIONSGESCHICHTE</b>	<b>116</b>
<b>5 MATERIALIEN</b>	<b>120</b>
Definition „Kriminalroman“	120
Auszug aus dem Grundgesetz	121
Auszug aus dem Luftsicherheitsgesetz	122
Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Luftsicherheitsgesetz	123
Luftsicherheitsgesetz	123
Immanuel Kant: <i>Kritik der praktischen Vernunft</i>	125
Jeremy Bentham: <i>Über das Prinzip der Nützlichkeit</i>	127
Max Weber: „ <i>Gesinnungsethik</i> “ versus „ <i>Verantwortungsethik</i> “	128

Albert Schweitzer: <i>Leben als solches ist stets heilig</i>	– 130
John Rawls: <i>Eine Vertragstheorie der Gerechtigkeit</i>	– 132
Ferdinand von Schirach: <i>Die Würde ist unsere Antwort</i>	134

<b>6 PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	<b>136</b>
--	------------

<b>LERNKIZZEN UND SCHAUBILDER</b>	<b>151</b>
-----------------------------------	------------

<b>LITERATUR</b>	<b>159</b>
------------------	------------

VORSCHAU

# 1

## DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leserinnen und Leser in unserem Band rasch zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht:

Im zweiten Kapitel werden **das Leben Ferdinand von Schirachs** und **der zeitgeschichtliche Hintergrund** beschrieben:

S. 11 ff.

- Ferdinand von Schirach wurde 1964 in München geboren. Er studierte Rechtswissenschaft in Bonn, absolvierte 1994 das Zweite Juristische Staatsexamen und ließ sich als Strafverteidiger in Berlin nieder. Sein erster Erzählband *Verbrechen* erschien 2009. Seither ist er literarisch äußerst produktiv.

S. 16 ff.

- Die Zeit war politisch geprägt durch die Nachwirkungen des Anschlags auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 und den darauffolgenden „Kampf gegen den Terror“, der sich innenpolitisch vor allem durch zunehmende staatliche Überwachung und verschärfte Sicherheitsgesetze bemerkbar machte. Daneben führte die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche zu einer immer stärkeren Verwischung der Grenze zwischen privatem und öffentlichem Bereich.

S. 26 ff.  
und  
S. 35 ff.

- Das Drama *Terror* wurde 2015 uraufgeführt und veröffentlicht. Es zählt im weitesten Sinne zum Genre der Kriminalliteratur, es ist ein „Gerichtsdrama“ („courtroom-drama“) und weist motivgeschichtliche Parallelen zu anderen Werken desselben Genres auf.

Im dritten Kapitel bieten wir eine Textanalyse und Interpretation.

# FERDINAND VON SCHIRACH: LEBEN UND WERK

# 2

## 2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1964	München	Geburt	
1968	Stuttgart	Umzug der Familie nach Stuttgart	4
1974– 1984	St. Blasien/ Schwarzwald	Besuch des Jesuiten-Kollegs, Abschluss mit dem Abitur	10–20
1984– 1986		Bundeswehrdienst	20–22
1987– 1991	Bonn	Studium der Rechtswissenschaft	23–27
1992– 1994	Köln/Berlin	Referendariat am Oberlandesgericht Köln und am Kammergericht Berlin, Assessorexamen	28–30
seit 1994	Berlin	Tätigkeit als Rechtsanwalt, spezialisiert auf Strafrecht	34 bis heute
2009	München	Erzählband <i>Verbrechen</i> als erste Buchpublikation	45
2015	Berlin; Frankfurt a. M.	3. Oktober: Doppel-Uraufführung des Dramas <b>Terror</b> am Deutschen Theater in Berlin sowie am Schauspiel in Frankfurt am Main; 7. Dezember: Das Drama <b>Terror</b> erscheint im Piper Verlag.	51
2016		Verfilmung des Dramas <i>Terror</i>	52



Ferdinand von Schirach (\*1964)  
© picture alliance / Geisler-Fotopress | Frederic Kern / Geisler-Fotopress

Ferdinand von Schirach wurde 1964 in München geboren. Seine Eltern sind der Kaufmann Robert von Schirach und dessen Frau Elke (geb. Fähndrich). Der Großvater war Baldur von Schirach (1907–1974), der als sogenannter „Reichsjugendführer“ maßgeblichen Einfluss auf die systemkonforme Erziehung in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur hatte und der als Gauleiter

### 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

### Zusammenfassung

In diesem Kapitel wird der zeitgeschichtliche Hintergrund von Ferdinand von Schirach beleuchtet, der zum Teil auch als politischer Hintergrund der Handlung in *Terror* genommen werden kann.

Wichtig für den Zeitraum von den 1960er-Jahren bis heute:

- nach dem wirtschaftlichen Wiederaufbau in den 1950er-Jahren Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in den 1960er-Jahren
- Politisierung aller Lebensbereiche in den 1970er- und 1980er-Jahren
- Wiedervereinigung in den 1990er-Jahren
- Auseinandersetzung mit den ökonomischen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Folgen der Wiedervereinigung seit den 1990er-Jahren
- Ereignisse im Ausland, vor allem die Bürgerkriege im ehemaligen Jugoslawien und die islamistischen Terroranschläge, beeinflussen die deutsche Innenpolitik

#### Die 1950er-Jahre

In der Bundesrepublik waren die 1950er-Jahre bestimmt durch den **Wiederaufbau**, der sich, auch unterstützt durch massive amerikanische Finanzhilfen („Marshallplan“), bald zum sogenannten „Wirtschaftswunder“ entwickelte. Am Ende der 1950er-Jahre waren der Wiederaufbau und die **politische Westintegration der Bundesrepublik** (NATO-Beitritt 1955, EWG-Vertrag 1957) abgeschlossen. Die einseitige Ausrichtung auf wirtschaftlichen Erfolg und das nach den Kriegsjahren durchaus verständliche Nachholen von Konsumbedürfnissen zeigten in der Adenauer-Ära ihre Schattenseiten beispielsweise in der einseitigen Orientierung an materiellen Wünschen und in der Verdrängung der NS-Vergangenheit: Schon kurz nach Kriegsende forderten erste Stimmen, einen „Schlussstrich“ unter die deutsche Vergangenheit zu ziehen; viele ehemalige Nazis und Parteimitglieder konnten in der Bundesrepublik in Wirtschaft, Justiz und Politik Karriere

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Anschläge weltweit auf, die sich seit dem 11. September 2001 ereignet haben; die zweite Tabelle (s. S. 21 ff.) weist eine Auswahl der Anschläge nach, die in den ersten zehn Monaten des Jahres 2016 passiert sind.<sup>8</sup> Die Grafik (s. S. 24) schließlich verdeutlicht islamistische Anschläge und Anschlagversuche innerhalb Deutschlands seit 2002.

<b>11. 09. 2001</b>	Anschläge auf das World Trade Center und das Pentagon in den USA (über 3 000 Tote/6 000 Verletzte)
<b>11. 04. 2002</b>	Lastwagenanschlag in Djerba/Tunesien (19 Tote/30 Verletzte)
<b>12. 10. 2002</b>	Anschläge auf Bali/Indonesien (202 Tote/über 209 Verletzte)
<b>16. 05. 2003</b>	Selbstmordanschläge auf jüdische Einrichtungen in Casablanca/Marokko (33 Tote/100 Verletzte)
<b>11. 03. 2004</b>	Anschläge in vier Vorortzügen in Madrid (192 Tote/fast 2 000 Verletzte)
<b>01. 10. 2005</b>	Bombenanschläge in Jimbaran und Kuta/Indonesien (23 Tote)
<b>07. 07. 2005</b>	Rucksackbombenanschlag in London (56 Tote/700 Verletzte)
<b>11. 07. 2006</b>	Bombenanschläge in Mumbai/Indien (209 Tote/mindestens 714 Verletzte)
<b>14. 08. 2007</b>	Anschläge von Sindschar/Irak (500 Tote/1 500 Verletzte)
<b>20. 09. 2008</b>	LKW-Anschlag in Islamabad/Pakistan (54 Tote/mindestens 266 Verletzte)
<b>26. 11. 2008</b>	Anschlägen in Mumbai/Indien (174 Tote/239 Verletzte)
<b>11. 07. 2010</b>	Anschlägen in Kampala/Uganda (76 Tote/70 Verletzte)
<b>28. 05. 2010</b>	Anschläge in zwei Moscheen in Lahore/Pakistan (86 Tote/120 Verletzte)
<b>31. 10. 2010</b>	Anschlag auf syrisch-katholische Sayidat-al-Nejat-Kathedrale in Bagdad/Irak (68 Tote/60 Verletzte)

<sup>8</sup> Die Rohdaten für die beiden Tabellen wurden *Wikipedia* entnommen: [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_von\\_Terroranschlägen](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Terroranschlägen) (Stand November 2022).

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

**Zusammenfassung**

Ferdinand von Schirach veröffentlichte 2009 seinen ersten Erzählband. Für seine Geschichten greift er auf Rechtsfälle zurück, die er als Strafverteidiger erlebt hat. Neben weiteren Erzählbänden und Romanen sowie seinem ersten Theaterstück *Terror* verfasst er auch Essays und Artikel für Zeitungen und Zeitschriften. Zahlreiche seiner Texte sind bereits verfilmt worden.



Homepage von Ferdinand von Schirach



**Werkübersicht**

2009	<i>Verbrechen. Stories</i> [Erzählungen]
2010	<i>Schuld. Stories</i> [Erzählungen]
2011	<i>Der Fall Collini</i> [Roman]
2012	<i>Carl Tohrbergs Weihnachten</i> [Erzählungen]
2013	<i>Tabu</i> [Roman]
2014	<i>Die Würde ist antastbar</i> [Essays]
2015	<i>Terror</i> [Drama]
2017	<i>Die Herzlichkeit der Vernunft</i> [Gespräche mit Alexander Kluge]
2018	<i>Strafe</i> [Erzählungen]
2020	<i>Kaffee und Zigaretten</i> [autobiografische Notizen]
2020	<i>Trotzdem</i> [Gespräche mit Alexander Kluge]
2020	<i>Gott</i> [Drama]
2021	<i>Feinde</i> [Fernsehfilmprojekt]
2021	<i>Jeder Mensch</i> [Sachbuch und Abstimmung]
2022	<i>Nachmittage</i> [Erzählungen]



## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Seite	Begriff/Ausdruck	Erläuterung
<b>Titel</b>	<b>Terror</b>	Lat. <i>terror</i> „Schrecken“; Handlung, die durch die Wahl entsprechender Mittel (Sprengstoff, Entführung, Erpressung) Gewalt androht und mit dieser Drohung eine möglichst große Zahl von Menschen erreichen will. Zumeist wird dabei das Ziel verfolgt, Regierungen zu den von den Terroristen gewünschten politischen Entscheidungen zu zwingen.
<b>7</b>	<b>Schöffen, Laienrichter</b>	Ehrenamtlich eingesetzte Richter, i. d. R. ohne juristische Ausbildung, wirken in Amtsgerichten und Landgerichten bei Strafverfahren mit (Landgericht: kleine Strafkammer mit einem Richter und zwei Schöffen, große Strafkammern mit drei Richtern und zwei Schöffen).
<b>8</b>	<b>das Thing</b>	germanischer Volks-, Gerichts- und Heeresversammlungsplatz
<b>9</b>	<b>Sicherungsverwahrung</b>	1) Kann jemand wegen einer Straftat aufgrund seiner Schuldunfähigkeit (§ 20 StGB) oder seiner dauernden Verhandlungsunfähigkeit nicht zu einer Freiheitsstrafe verurteilt werden, kommt eine Sicherungsverwahrung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt in Betracht, wenn Tatsachen vorliegen, die eine erhebliche Gefahr weiterer Straftaten unausweichlich bedingen. 2) Kommt das Gericht zu der Auffassung, dass der Straftäter auch nach Verbüßung einer Freiheitsstrafe aufgrund seiner Straftat(en) weiterhin eine erhebliche Gefahr für die Allgemeinheit darstellt, kann es eine weitere Sicherungsverwahrung auf unbestimmte Zeit anordnen. In diesem Fall muss dann kontinuierlich geprüft werden, ob diese erhebliche Gefahr für die Allgemeinheit noch fortbesteht oder eine Beendigung der Sicherungsverwahrung anzuordnen ist.
<b>10</b>	<b>Schwurgericht</b>	Der Begriff stammt aus der Zeit vor 1924 und bezog sich auf Geschworenengerichte (drei Richter, 12 Geschworene). Ein Schwurgericht ist heute beim Landgericht angesiedelt, besteht aus drei Richtern und zwei Schöffen und verhandelt in erster Instanz Mord- und Totschlagsdelikte.
<b>15</b>	<b>§ 154 a Absatz 1 der Strafprozessordnung</b>	Diese Vorschrift ermöglicht der Staatsanwaltschaft, von der Verfolgung einzelner Teile einer Tat abzusehen, wenn deren Berücksichtigung bei der zu erwartenden Strafe nicht beträchtlich ins Gewicht fällt (hier z. B. Mordvorwurf und Sachbeschädigung durch Beschuss des Flugzeugs; letzteres wird nach § 154 a Strafprozessordnung nicht weiter verfolgt).

## 3.6 Stil und Sprache

### Zusammenfassung

- Das Drama ist in Alltagssprache verfasst. Da es vor Gericht spielt, werden juristische Fachtermini verwendet.
- Außerdem spielen technische Begriffe aus der Militärsprache eine Rolle.
- Die Haupttexte folgen teilweise der Mündlichkeit mit Auslassungen, Ein-Wort-Sätzen oder auch Wiederholungen.
- Die Urteile, aber auch weite Passagen der Gesprächsbeiträge der beteiligten Juristen sind durch eine juristische Sprachverwendung geprägt.
- Die sparsamen Nebentexte geben Hinweise auf sichtbare Bewegungen der Figuren, auf deren Bekleidung sowie die Einrichtung des Gerichtssaals.

### Wortwahl, Stil und Sprache

Das Drama ist in reimloser Alltagssprache verfasst. Da es vor Gericht spielt, werden **juristische Fachtermini** verwendet, beispielsweise:

- „Strafkammer“ (S. 10),
- „Vorsitzender“ (z. B. S. 7),
- „Angeklagter“ (z. B. S. 11),
- „Staatsanwältin“ (z. B. S. 11),
- „Protokollführerin“ (z. B. S. 13),
- „Dienstherr“ (S. 12),
- „§ 154 a“ (S. 15),
- „Robe“ (S. 14),
- „Untersuchungshaft“ (S. 19).

Die Beispiele ließen sich noch vermehren.

Auch **flug- und luftwaffentechnische Begriffe** aus der Militärsprache sowie **wehrpolitisches Vokabular** spielen insbesondere in den Aussagen von Christian Lauterbach und Lars Koch eine Rolle; Beispiele dafür sind:

Reimlose  
Alltagssprache

Militärsprache

## 3.6 Stil und Sprache

## Das Verhör durch die Staatsanwältin

	Staatsanwältin Nelson	Major der Luftwaffe Koch
<b>These</b>	<i>Abschuss war nicht gerechtfertigt, es handelt sich um 164-fachen Mord,</i>	<i>Abschuss war begründet,</i>
<b>Begründung</b>	<i>da Koch gegen geltendes Recht verstieß und ein Übergesetzlicher Notstand nicht vorlag.</i>	<i>da so 70 000 Menschen gerettet wurden.</i>
	Hätten Passagiere Terroristen überwältigen können?	Wg. Rauchentwicklung war nicht erkennbar, ob Versuch stattfand.
	Abschuss war illegal. (Hinweis auf BVerfG-Urteil)	Gesetz ist falsch, da es daran hindert, durch den Tod von wenigen Menschen viele Menschen zu retten.
	Welches Verhältnis Opfer – Gerettete wäre angemessen?	Ist nur fallweise entscheidbar.
	Koch hat kein Recht, über Menschenleben zu entscheiden.	Passagiere wären ohnehin gestorben.
	Lebenserwartung als Entscheidungshilfe über Leben und Tod gerechtfertigt?	Passagiere tragen Mitschuld durch Wahl eines Flugzeugs als Transportmittel trotz Terrorgefahr.
	Terror ist nicht auf Flugzeuge beschränkt.	Flugzeugpassagiere sind Waffe des Terroristen geworden.
	Verlieren Menschen durch diese Instrumentalisierung ihre Menschenwürde?	Soldat muss Deutschland gegen einen Angriff notfalls mit eigenem Leben verteidigen.
	Koch wurde nicht angegriffen und getötet.	Schutz des Staates ist oberstes Gebot, Soldat ist zu Gehorsam verpflichtet.
	Koch hat freiwillig den Soldatendienst angetreten.	BVerfG-Urteil liefert Staat terroristischer Willkür aus.
	Abschuss auch, wenn eigene Frau und eigenes Kind als Passagiere im Flugzeug gewesen wären?	Frage kann nicht beantwortet werden.

# 4

## REZEPTIONSGESCHICHTE

### Zusammenfassung

Das Stück *Terror* erschien am 07. 12. 2015 im Piper-Verlag als Buch. Seitdem erfährt es eine außerordentlich intensive Rezeption, nicht zuletzt wegen seines aktuellen Themas und der Möglichkeit der Mitbestimmung des Ausgangs des Stücks.

### Das Stück

Bereits vor Erscheinen der Buchausgabe fand am 03. 10. 2015 am Deutschen Theater in Berlin sowie am Schauspiel in Frankfurt am Main eine Doppel-Uraufführung statt, darüber hinaus wurde es bereits in den Spielzeiten 2015/16 und 2016/2017 von über 55 Bühnen aufgeführt.

Mehrheit der Zuschauer ist für Freispruch

Bis Oktober 2016 hatten bereits 166 810 Zuschauer das Stück gesehen und abgestimmt, 60 % von ihnen hatten für einen Freispruch plädiert.<sup>46</sup> Mittlerweile liegt der Prozentsatz bei über 90 %:

#### TERROR IM THEATER: ABSTIMMUNGSERGEBNISSE WELTWEIT\*

2.649 Verhandlungen

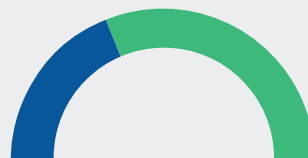
2.451 Urteile Freispruch  
198 Urteile schuldig



92,5% Freispruch  
aller verkündeten Urteile

559.004 Schöffen

354.310 Stimmen Freispruch  
204.694 Stimmen schuldig



63,4% Freispruch  
aller abgegebenen Stimmen

Erfasst sind die Abstimmungsergebnisse von 112 Theatern in 31 Ländern im Zeitraum 03.10.2015 bis 30.09.2022.

\* [https://terror.theater/cont/results\\_main/de](https://terror.theater/cont/results_main/de) (Stand Oktober 2022)

<sup>46</sup> <http://terror.theater/> (Stand aller Angaben zur Abstimmung Oktober 2016).

# 6

## PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Das Drama bietet eine Fülle von Anknüpfungspunkten für kreative Schreibaufgaben. Beispiele dafür könnten etwa sein:

- *Schreiben Sie eine Fortsetzung des Dramas, in der Sie Lars Koch in den Mittelpunkt stellen und darstellen, wie er mit seiner Schuld bzw. mit dem Urteil in seinem weiteren Leben umgeht.*
- *Was geht Franziska Meiser durch den Kopf, als sie auf ihren Mann wartet und dann erfahren muss, dass das Flugzeug abgeschossen worden ist? Schreiben Sie einen inneren Monolog.*
- *Schreiben Sie eine Kurzgeschichte, in der Sie von der Vorstellung ausgehen, dass Lars Koch das Flugzeug nicht abgeschossen hätte.*

Wegen der Problematik der Erstellung halbwegs allgemeinverbindlicher Lösungsvorschläge für solche kreativen Aufgabenstellungen werden im Folgenden keine produktiven Aufgabenformen, sondern ausschließlich interpretierende und analysierende Aufgabenformen vorgeschlagen. Mögliche inhaltliche Bewertungsmaßstäbe für kreative Aufgaben lassen sich aber auch aus den folgenden Themenstellungen ableiten.

## Aufgabe 1

\*

### Charakterisierung von Lars Koch

- a) Erarbeiten Sie eine Charakterisierung von Lars Koch.
- b) Erarbeiten Sie die von ihm benutzten Argumente für seine Position im Verhör durch die Staatsanwältin.
- c) Beurteilen Sie, ob er recht hat.

### Mögliche Lösung in knapper Fassung:

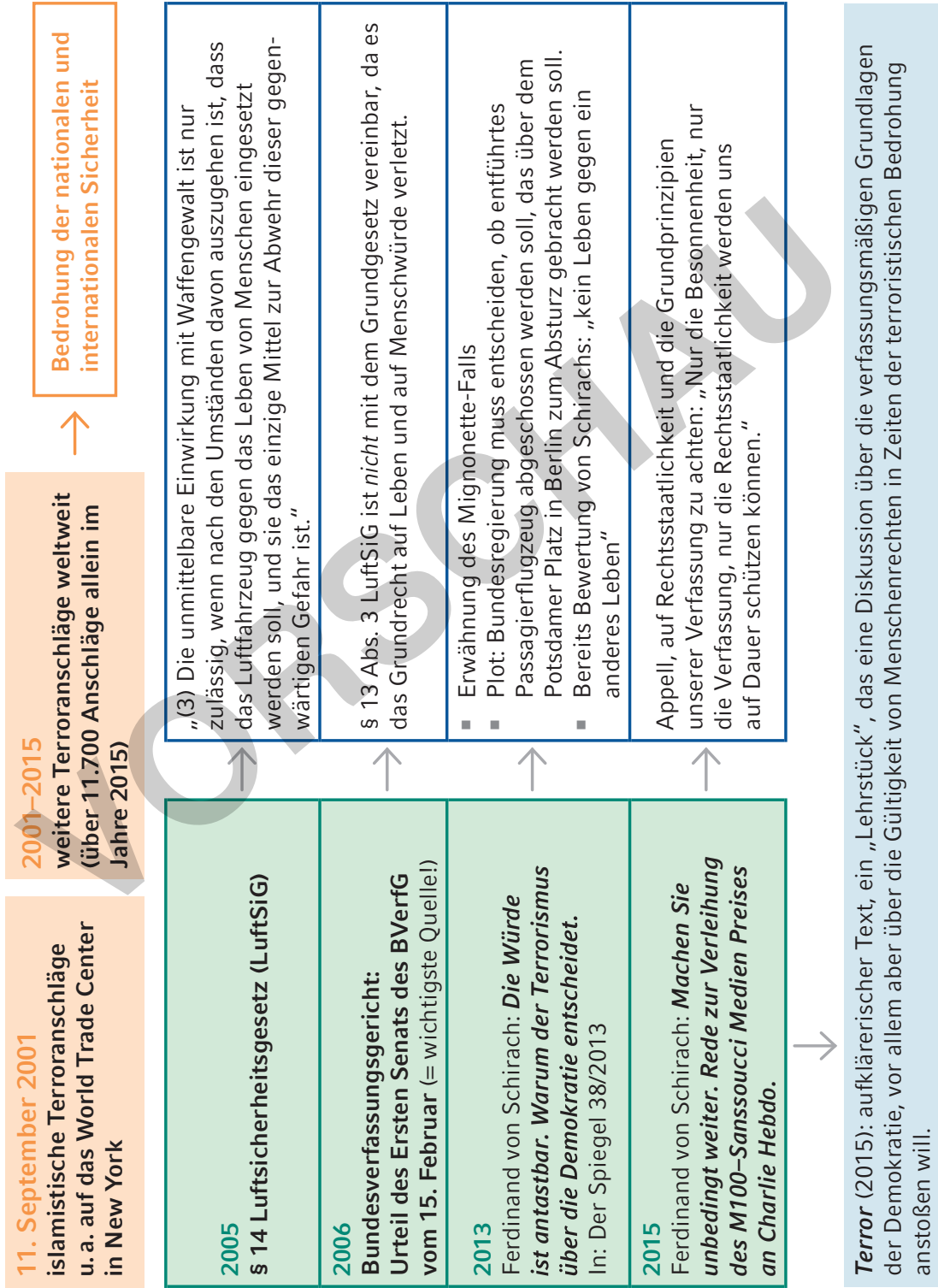
a) Lars Koch wird als hochintelligenter und vielseitig begabter Mensch entworfen, dem es gelingt, seinen hart umkämpften Traumberuf zu realisieren. Von Schirach zeichnet die Figur auf eine Weise, die deutlich macht, dass es sich bei dem Kampfpiloten, der eine Passagiermaschine abschießt, nicht um einen heißblütigen, unbedacht handelnden Draufgänger handelt, sondern um einen sensiblen und reflektierten Menschen. Im Moment des Abschusses ist er emotional aufgewühlt, was durch sein Schreien belegt wird.

Dadurch, dass seine Figur auch emotional angelegt ist und durch den Zweifel an der Angemessenheit der eigenen Entscheidung überzeugt, wirkt er sympathisch, obgleich er im Grunde ein Massenmörder ist, der 164 Menschen auf dem Gewissen hat.

b) Lars Koch rechtfertigt sich für den Abschuss mit dem Argument, dass dadurch 70 000 Menschen gerettet worden seien. Die Staatsanwältin dagegen wirft ihm 164-fachen Mord vor. Im Verhör rechtfertigt Koch sein Vorgehen: Er habe wegen der Rauchentwicklung nicht sehen können, ob die Passagiere zur Selbsthilfe greifen wollten. Die durch das Bundesverfassungsgericht gesetzte Rechtsnorm halte er für falsch, der Pilot müsse fallweise entscheiden dürfen, wann der Abschuss gerechtfertigt ist. Außerdem wären die Passagiere im Flugzeug ohnehin gestorben, wenn der Terrorist seine Drohung wahrgemacht hätte. Die Passagiere trügen im Übrigen eine Mitverantwortung, da sie bereits beim Besteigen des Flugzeugs hätten wissen müssen, dass es zum Mittel eines Terroranschlages werden könnte.

# LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER

## Lernskizze 1: Entstehung und Quellen von Schirachs Terror (2015)



Lernskizze 7: Ergebnisse der Zuschauerentscheidungen zu Terror\*

2.649 Aufführungen an 112 Theatern in 31 Ländern\*\*  
 559.004 abgegebene Stimmen bei 2.649 Verhandlungen

**FREISPRUCH!**

SCHÖFFEN:

354.310 Stimmen

63,4 %

VERHANDLUNGEN:

2.451 Urteile

92,5 %



**SCHULDIG!**

SCHÖFFEN:

204.694 Stimmen

36,6 %

VERHANDLUNGEN:

198 Urteile

7,5 %



\* Daten aus: <https://terror.theater>  
 \*\* Stand 3.10.2015 bis 30.9.2022